

1993

# Hattinger Auto-Konvoi – Zielort: Afrika-Klinik

**Zu Pfingsten plant der Hattinger Entwicklungshilfeverein Projekt-hilfe Dritte Welt einen Hilfskonvoi, um die Buschlinik Jahaly in Gambia mit Medikamenten und anderen Hilfsgütern zu unterstützen.**

In einem Gespräch mit Aktuell zum Sonntag erklärte Matthias Ketteler, Vorstandsmitglied der Projekthilfe Dritte Welt und Teilnehmer der Fahrt: „Bei all der Not und dem Leid, daß wir täglich sehen, dürfen wir die Augen nicht abwenden vom lautlosen Sterben der Menschen in der Dritten Welt. Durch unsere Arbeit in der Buschlinik Jahaly ist die Stadt Hattingen und die Projekthilfe Dritte Welt ein Hoffnungsträger für einen großen Teil der Landbevölkerung in Gambia geworden. In der Klinik konnte vielen Menschen, vor allem Kindern, das Leben gerettet werden“. Matthias Ketteler äußerte sich enttäuscht über die Unterstützung des Projektes in Hattingen. „Insbesondere politische und kirchliche Gruppen haben bis auf wenige Ausnahmen kaum Bereitschaft zur Unterstützung unseres Projektes in Afrika gezeigt“.

Nachdem die Projekthilfe vor einigen Monaten 10 000,- DM für die Bosnienhilfe gesammelt hatte und Hilfsgüter in die eingeschlossene Stadt Tuzla bringen konnte, richtet der Hattinger Verein sein Hauptau-

genmerk nunmehr wieder auf das Buschkrankenhaus in Westafrika. „Die Gesamtkosten des Hilfskonvois werden sich auf ca. 200 000,- belaufen, wir hoffen, daß das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit hiervon einen Großteil tragen wird“, erklärt Matthias Ketteler. Die verbleibenden 50 000,- DM sollen durch Spenden gesammelt werden. Mit dem Geld soll die Buschlinik eine geburts-hilfliche Abteilung bekommen.

Ketteler: „Ich bitte, diese Hilfsmaßnahme zu unterstützen. Spenden können auf das Konto der Projekthilfe Dritte Welt, Sparkasse Hattingen, Nr.: 50963 eingezahlt werden. Stichwort: Hilfskonvoi. Firmen, die uns unterstützen wollen, stellen wir freie Flächen auf unseren Fahrzeugen als Werbeträger zur Verfügung. Die Fahrzeuge werden vor der Hilfsfahrt in Hattingen und Bochum ausgestellt“.



Die Organisatoren des Hilfs-Konvois suchen sich auf der Karte Afrikas den besten Weg aus. 2. v.l.: Matthias Ketteler. Rechts der bosnische Arzt Dr. Maydancis.